

Was ich schon immer...

über Bibel, Christentum und Kirche wissen wollte,
mich aber nie zu fragen getraut habe



Wo ist das gelobte Land?

Im 19. Jahrhundert hielten viele Menschen Nordamerika für das *gelobte Land*, 1989 war es für viele DDR Bürger die Bundesrepublik und seit ein paar Jahren meinen viele Menschen, in europäischen Ländern das *gelobte Land* finden zu können. Dafür machen sie sich auf einen sehr weiten Weg, teils gar auf der Flucht von ihrem Zuhause, denn sie erwarten ein Land, in dem sie friedlich und gut leben und arbeiten können. Ein besseres Leben ohne Sorgen und ohne Krieg stellen sie sich vor. Und das verstehen wir heutzutage oft unter dem Begriff *gelobtes Land*.

Aber wo kommt dieser Begriff bzw. die Redewendung her?

Etwas geloben bedeutet vom Wortursprung her so viel wie etwas versprechen oder verheißen. Die Redewendung geht damit auf eine Erzählung der Genesis im Alten Testament der Bibel zurück. Gott verheißt und gelobt Abraham für seine Nachkommen das Land Kanaan, das sogenannte *Heilige Land*. Ein Landstrich zwischen dem Toten Meer, dem See Genezareth und dem Mittelmeer im Nahen Osten, der heute den Staat Israel und die Palästinensischen Gebiete umfasst.

Nach dem Auszug aus Ägypten unter Mose und der Wüstenwanderung der Israeliten, zog das Volk dann auch in das von Gott versprochene, also in das *gelobte Land* ein. Im 2. Buch Mose wird von Kanaan gar als dem Land gesprochen, in dem *Milch und Honig fließen*, was sinnbildlich für die große Fruchtbarkeit des Landes steht. Daher unsere heutige Annahme, das *gelobte Land* sei ein Land ohne Sorgen und Nöte. Aber wir sollten dabei nicht aus den Augen verlieren, dass Gott nicht ein Land ohne Herausforderungen versprochen hat. Und vielleicht liegt diese Herausforderung für uns heute darin, dass wir versuchen müssen, aus schwierigen Gegebenheiten das Beste zu machen und uns gegenseitig auch länderübergreifend zu unterstützen, damit Menschen nicht gezwungen sind, ihre Heimat verlassen zu müssen.